

Blutsperle

ZorroxSanji/AcexSanji

Von Sanji

Kapitel 4: Land in Sicht, Shell Island!

Chopper hatte Sanji ein starkes Schmerzmittel gespritzt und ihm anschließend eine Infusion gelegt, doch bis jetzt war der Smutje nicht wieder aufgewacht. Dabei war es mittlerweile schon wieder dunkel geworden.

Sanji hatte immer noch einen leicht erhöhten Puls, sonst schien dem Blondem nichts zu fehlen. Früher oder später musste er also wieder aufwachen...

Der Schiffsarzt hatte sie in Schichten eingeteilt, damit sie auf Sanji aufpassen und ihn holen konnten sollte sich sein Zustand verändern.

Zorro war gerade dabei auf den Koch aufzupassen, doch seine Schicht war fast vorbei und er hatte sich nicht einmal bewegt. Wenn er ihn nicht atmen sehen würde, dann könnte man den Kochlöffel auch für tot halten... Doch an so etwas schreckliches sollte er nicht einmal denken.

Der Grünhaarige war gerade mit dem polieren seiner Schwerter fertig und schaute abermals zu Sanji auf.

Er rief sich noch einmal die Situation ins Gedächtnis als sie auf dem Marineschiff waren. Hatte er irgendwas übersehen? Nein da war nichts...

Chopper hatte Sanjis Körper auf Verletzungen, besonders Kopfverletzungen, abgesucht, allerdings nicht das mindeste gefunden. Nicht mal einen Kratzer hatte der Koch vom Kampf davon getragen. Und trotzdem lag er nun hier. Sah mehr tot als lebendig aus und wollte einfach nicht aufwachen.

„Hey Prinzessin, genug geschlafen“, sagte er und blickte auf ihn herunter. „Dämlicher Löffelschwinger. Schnitzelklopfer. Perverser Koch“, versuchte er irgendeine Reaktion von dem Smutje zu bekommen, doch Fehlanzeige...

Zorro seufzte und lehnte sich wieder auf seinem Stuhl zurück. Abwarten war einfach nicht sein Fall. Er stritt sich zwar regelmäßig mit Sanji, doch er wollte das es dem Koch besser ging und zwar sofort.

Diese Ungewissheit war das schlimmste. Aber der Smutje war stark, er würde sich wieder erholen, das musste er einfach. Zorro nahm für einen kurzen Moment Sanjis Hand in seine und drückte sie sanft.

Schweigend betrachtete den Blondem einen Augenblick.

„Ist er also immer noch nicht wach.“

Der Grünhaarige drehte den Kopf und erblickte Feuerfaust Ace im Türrahmen stehen. Warum hatte der denn auch Wachdienst? Der gehörte doch nicht einmal zu ihrer

Crew. Er hätte auch zwei Schichten übernommen wenn es sein musste, was er allerdings nicht zugeben würde. Sanji sollte später nicht denken er hätte sich Sorgen um ihn gemacht. Was er zwar gemacht hatte, aber das musste man ja nicht jedem auf die Nase binden.

Doch das Chopper Ace für die letzte Schicht eingeteilt hatte stank ihm wirklich gewaltig.

„Immer noch bewusstlos“, grummelte er und schaute wieder zu seinem Nakama. Am liebsten würde er mit hier bleiben, aber er musste wohl oder übel das Feld räumen, sonst würde es morgen früh vielleicht zu Fragen kommen die er lieber nicht beantworten wollte.

„Ich hau mich hin“, sagte er einfach nur, lies Sanjis Hand los und verlies den Raum ohne Ace auch nur eines weiteren Blickes zu würdigen.

Kurz schaute der Feuerbändiger ihm nach, bevor er leise die Tür schloss und sich auf den Stuhl setzte auf dem Zorro vorher noch gesessen hatte.

Besorgt betrachtete er den Koch und nahm ohne zu überlegen dessen Hand. Er hatte ihn seit dem Kampf nicht mehr gesehen, denn Chopper hatte ihnen nicht erlaubt Sanji zu stören bis er von alleine wieder zu sich kam. Nur er oder derjenige der Wache hatte durfte ins Krankenzimmer.

Er hatte den Schiffsarzt gebeten ihn auch für eine Wache einzuteilen, da er sich auch nützlich machen wollte. Außerdem wollte er den Koch unbedingt sehen. Er hatte sich große Sorgen gemacht und machte sie sich immer noch.

Der Koch war blasser als sonst und er sah so schwach aus wie er da so in dem Bett lag. Ace seufzte und schaute aus dem Bullauge. Die Nacht würde bald schon vorüber sein...

Er schloss die Augen, lauschte auf den sanften Wellengang und streichelte dem Koch ruhig über den Handrücken.

So saß der Schwarzhaarig eine geraume Zeit da, bis er plötzlich ein ächzen hörte. Sofort öffnete er seine Augen und blickte den Jüngeren an. Dieser hatte die Augen leicht geöffnet und schaute sich verwirrt um.

„Wo bin ich?“, wollte er wissen und richtete sich langsam und etwas schwerfällig auf die Ellbogen auf.

„Du bist im Krankenzimmer“, antwortete Ace und musterte Sanji. „Gehts dir gut?“

„Ace?“, fragte der Koch ehrlich überrascht und blickte den Schwarzhaarigen an. Doch dann nickte er. „Ja, alles gut. Ich fühle mich jedenfalls gut, nur etwas matt.“

Sofort viel ihm der Größere um den Hals und sie wären beinah zusammen von dem schmalen Bett gefallen.

„Zum Glück geht es dir wieder gut“, grinste Ace und hielt Sanji ihm Arm. „Ace, du zerquetscht mich!“, presste Sanji hervor. Der Schwarzhaarig hatte aber auch einen starken Griff und Sanji wurde an seine warme, breite Brust gedrückt.

Doch dann lies der Feuerbändiger wieder locker und Sanji dachte schon er wäre aus dem Klammergriff befreit, doch dann passierte etwas worauf der der Koch alles andere als vorbereitet war. Wie aus heiterem Himmel spürte Sanji plötzlich die Lippen des Schwarzhaarigen auf seinen liegen!

Seine Augen weiteten sich geschockt und er war unfähig auch nur einen Finger zu bewegen. Ein leichtes Ziehen ging durch seinen Magengegend und eine angenehme Wärme stieg in ihm auf.

Im ersten Moment war er unfähig sich überhaupt zu bewegen, doch dann versuchte er nach hinten auszuweichen und fiel prompt mit dem Schwarzhaarigen vom Bett. Ace hielt Sanjis Kopf geistesgegenwärtig mit den Händen umfassen während sie stürzten, um ihn vor Verletzungen zu schützen und stütze sich gleichzeitig mit den Ellbogen auf dem Boden ab, damit nicht sein ganzes Gewicht auf Sanji lastete

Ace blickte in Sanjis vor Schreck geweitete Augen. Beide Piraten waren vor Verlegenheit rot im Gesicht. „Tut mir leid, ist so mit mir durch gegangen. Ich bin nur so erleichtert das es dir wieder besser geht. Du warst den ganze Tag lang bewusstlos“, erklärte der Feuerbändiger, erhob sich und reichte dem Smutje die Hand, damit er aufstehen konnte.

Sanji blinzelte verwirrt. Den ganzen Tag bewusstlos? „Was ist passiert?“, wollte er wissen und lies sich von dem Schwarzhaarigen aufhelfen. Über den Kuss gerade eben verlor er kein Wort. Es war ihm schon ziemlich peinlich und noch peinlicher war es dass sein Herz immer noch so fest in seiner Brust schlug als wollte es ausbrechen. Warum widerte es ihn nicht im mindesten an das Ace ihn geküsst hatte? Er war doch schließlich auch ein Mann!

„Du hattest anscheinend so starke Kopfschmerzen, das du ohnmächtig geworden bist. Erinnerst du dich nicht mehr?“, riss der Ältere ihn aus seinen Gedanken.

Kurz überlegte der Koch. „Doch, jetzt wo du es sagst...“

Jetzt fiel ihm auch wieder ein wer ihn zurück auf das Schiff gebracht hatte. Der dämliche Schwertkämpfer... Schlimmer konnte es ja kaum noch kommen. Jetzt dachte der Grünhaarige auch noch er sei ein Schwächling, den ein bisschen Kopfschmerzen umhaute.

„Ich wecke eben Chopper. Er es wollte wissen sobald du aufwachst“, sagte Ace und schenkte ihm ein warmes Lächeln bevor er den Raum verlies.

Sanji schaute ihm nach. Er fuhr sich mit der Zunge über die Unterlippe und hatte den Eindruck, er könne die Lippen des Anderen noch schmecken. Leicht grinsend schüttelte er den Kopf. Mit ihm schien wirklich etwas nicht zu stimmen, er benahm sich ja schon wie ein verliebtes Schulmädchen.

Es dauerte nicht lange bis Ace mit Chopper im Schlepptau wieder auftauchte und egal wie sehr Sanji versicherte das mit ihm alles in Ordnung war, Chopper bestand darauf ihn nochmals zu untersuchen.

„Ich kann nichts ungewöhnliches feststellen“, schloss Chopper seinen Bericht ab als Sanji sich gerade wieder das Hemd zuknöpfte. „Ich sagte doch das es mir wieder gut geht“, sagte Sanji und schloss den letzten Knopf, bevor er sich eine Zigarette anzündete.

„Sei heute trotzdem noch vorsichtig und schone dich etwas“, antwortete der kleine Elch noch nicht ganz überzeugt. Sanji und auch Zorro befolgten seine ärztlichen Rat gerne schon mal nicht und Chopper wollte nicht dass Sanjis Kopfschmerzen in gleicher Intensität zurück kamen. Besser wäre es auch wenn er für heute auf seine Zigaretten zu verzichten würde, doch das traute er sich garnicht erst vorzuschlagen.

Chopper ging wieder zu Bett als es für ihn nichts mehr zu tun gab. Ace und Sanji verliesen zusammen das Krankenzimmer und gingen an Deck. Dort stellte sich der Blondschoopf an die Reling und blickte zum Horizont, wo gerade die Sonne dabei war aufzugehen.

„Legst du dich nicht nochmal hin?“, fragend sah er Ace an.

Dieser schüttelte den Kopf und antwortete grinsend: „Nein. Die Sonne geht schon auf, ich möchte lieber bei dir bleiben bis die Anderen aufwachen.“

Sanji sagte dazu nichts weiter und blickte aufs Meer hinaus. Wenn er unbedingt bei ihm bleiben wollte. Seine Gesellschaft war ihm komischerweise alles andere als unangenehm. Trotz diesem Kusses, den er noch nicht einordnen konnte.

So standen sie schweigend an der Reling und beobachteten wie die Sonne langsam am Horizont empor stieg.

Was die beiden Piraten nicht bemerkten war Zorro, der in der Tür zur Jungenkajüte stand und sie beobachtete...

Irgendwann begab Sanji sich schließlich in die Kombüse um das Frühstück für alle zuzubereiten. Der leckere Duft sorgte schließlich auch dafür das sich alle recht zügig zum Essen einfanden. Alle freuten sich das es dem Koch wieder besser ging.

Als Zorro den Raum betrat war der Koch dabei sich Ace vom Hals zu halte um das Frühstück auf den Tisch zu bekommen. Ruffy lag bereits mit einer Beule an der Schläfe in der Ecke und rappelte sich gerade wieder auf.

Der Grünhaarige setzte sich auf seinen Platz und sah zu wie der Smutje Ace am Ende des Tisches platzierte und ihn auf den Stuhl drückte, bevor er ihm und Ruffy einen riesigen Teller mit Essen hinstellte um die Beiden ruhig zu halten.

Zorro fiel auf das Ruffy sich einen Tritt eingefangen hatte, Ace aber mit heiler Haut davon gekommen war. Hätte er das selbe versucht wie die D's hätte Sanji ihn ohne zu überlegen an die nächste Wand gekickt. Aber anscheinend ging es dem Koch wieder gut und darüber war er froh, auch wenn er das bestimmt nicht vor selbigen zugeben würde.

Brummend fing er an zu essen bevor Ruffy mit seiner Portion fertig war und sich den restlichen Tellern auf dem Tisch zuwenden konnte.

Aus den Augenwinkeln blickte er immer wieder zu Sanji oder Ace. Er konnte nicht genau sagen was los war, doch zwischen den beiden herrschte eine seltsame Spannung die man nicht genau greifen konnte.

Die weiteren Stunden vergingen mehr oder weniger friedlich an Board der Sunny, bis sie gegen Mittag endlich die neue Insel erreichten.

„Laut meiner Karte ist das Shell Island. Der Log Port brauch hier ungefähr zwei Tage zum Aufladen, also haltet euch aus Ärger heraus!“, mahnte Nami und blickte ihre Kameraden einen nach dem anderen streng an. „Wir können also nicht sofort aufbrechen wenn es Probleme gibt. Passt vor allem auf das die Marine nicht auf euch aufmerksam wird. Es wäre möglich das die Soldaten von dem Marineschiff Verstärkung gerufen haben und da das hier die nächstbeste Insel auf der Karte ist liegt es auf der Hand wo wir uns nur aufhalten können.“

Alle nickten eifrig um der Navigatorin zu zeigen das sie verstanden hatten. „Nami, du bist so süß wenn du so streng bist“, schwärmte Sanji und produzierte mit seinem Zigarettenqualm kleine Herzen.

„Liebeskranker perversling“, murrte Zorro.

„Ich geb dir gleich perversling!“, fuhr ihn Sanji augenblicklich an,

„Kann ich drauf verzichten“, antwortete der Grünhaarige gelangweilt und blickte den Koch an, so das die Funken zwischen ihnen nur so sprühten.

„Ruhe!“, ging Nami dazwischen und verpasste beiden eine Kopfnuss. „Es ist mir ernst, also macht bloß keinen Unsinn!“

„Ja Nami“, schallte es im Chor von den Piraten. Keiner wollte sich noch eine Kopfnuss einfangen wenn Nami bereits in Laune war selbige ohne groß zu Fragen zu verteilen. Ruffy hing bereits an der Reling und lechzte danach an Land gehen zu können. Nami hatte extra an einem abgelegenen Fleckchen angelegt, sodass keiner das Schiff so leicht entdecken konnte.

Als die Navigatorin endlich das Signal gab und die Piraten das Schiff verlassen konnten zischte Ruffy sofort mit einem Freundenschrei ab.

Alle starrten dem Gummimenschen hinterher.

„Er wird doch ärger machen...“, prophezeite Lysop und ihm war schon Angst und bange. Er hoffte das Ruffy ihnen nicht die Marine oder irgendwelche gefährlichen Piraten auf den Hals hetzen würde.

Ace lachte, schob sich den Hut etwas aus der Stirn und sagte: „Mein Bruder hat sich nicht im mindesten geändert.“

Zusammen verließen die Piraten das Schiff, bis auf Franky. Der wollte auf der Sunny bleiben und einige kleinere Reparaturen vornehmen.

Die Anderen wollten also die Stadt erkunden und vor allem versuchen Ruffy zu finden, um ihren Captain aus Ärger heraus zu halten. Und Nami gab natürlich den Jungs den Auftrag Ruffy zu finden. Sie und Robin würden erst einmal in Ruhe shoppen gehen.

In der Stadt angekommen staunte Chopper nicht schlecht und schaute sich aufgeregt um. „Alle Dächer sind ja mit Muscheln gedeckt!“, entfuhr es ihm begeistert und konnte sich garnicht satt sehen. Durch die vielen verschiedenen Muschelschalen war jedes Dach individuell gestaltet, mit allen möglichen Mustern und Farben.

„Ich habe gelesen das die Muscheln hier von großer Bedeutung für die Inselbewohner sind“, fing Robin an zu erklären. „Sie benutzen sie für alles mögliche, ob als Suppenkelle oder sogar zum Decken ihrer Häuser. Auch viele Legenden und Mythen der Insel haben oft irgendwas mit Muscheln zu tun.“

Sanji steckte die Hände in die Taschen und schaute sich nun ebenfalls genauer um. Es stimmte, es gab wirklich nichts was nicht irgendwie mit einer Muschel bedeckt war oder sogar aus Muscheln hergestellt worden war. Bestimmt gab es hier auch super leckere Gerichte die er seinen Freunden nachkochen konnte. Er würde also nach einem Restaurant suchen und dort etwas probieren.

Dabei waren die Chancen sowieso groß Ruffy zu finden. Er würde sich mehr auf die kulinarische Seite der Insel konzentrieren, so wie immer...

Hoffentlich hatte er nicht jetzt schon soviel gefressen das ihnen nichts anderes übrig blieb als die Zeche zu prellen. Da war Ärger schon vorprogrammiert.

„Bis später!“, rief Nami. „Und vergesst mir ja nicht Ruffy zu suchen!“

„Aber natürliche Namilein, alles was du willst!“, flötete Sanji und winkte den beiden Damen zum Abschied.

Während die Piraten von Bord waren, fing die vergessene Perle wie wild an zu vibrieren...